

## Route 6 (47,40 km)



Neustadt/WN - Störnstein - Diepoldsreuth - Wilchenreuth -  
Edeldorf - Weiden i.d.OPf. - Rothenstadt - Maierhof -  
Mallerisricht - **Neunkirchen** - Parkstein - Meerbodenreuth -  
Altenstadt/WN - Neustadt/WN



Viele weitere Informationen und  
Wissenswertes finden Sie im Internet unter  
[www.simultankirchenradweg.de](http://www.simultankirchenradweg.de).

Sankt Dionysius  
Hofackerstraße 1 a  
92637 Weiden

Evangelisch-Lutherisches  
Pfarramt Neunkirchen  
Telefon 09 61 - 2 83 33  
[pfarramt.neunkirchen.mantel@elkb.de](mailto:pfarramt.neunkirchen.mantel@elkb.de)

## Impressum

**Herausgeber:**  
Förderverein Simultankirchen  
in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt  
Rothenstadt  
Kirchenstraße 33  
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72  
[verein@simultankirchen.de](mailto:verein@simultankirchen.de)

Gedruckt auf Recyclingpapier

**Visuelle Konzeption:**  
AHA! Werbeagentur GmbH  
**Bilder:** © Tourismuszentrum  
Oberpfälzer Wald; © Anelina -  
Fotolia.com; © Stefan Gruber;  
© Stadtarchiv Sulzbach-  
Rosenberg  
**Karte:** © openstreetmap.org

Erleben. Erfahren. Entdecken.

## Sankt Dionysius in Neunkirchen



Simultankirchen  
Radweg



*Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das  
Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den  
Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).*





499	1-3
801	10
608	1-3
331	1-4
	5



## Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

## Simultaneum in Sankt Dionysius

- \* Einführung 1663.
- \* Die Kirche ist heute im Besitz der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Neunkirchen.
- \* Auflösung 1912 und Neubau der katholischen Kirche.

## Kurzchronik zu Sankt Dionysius

Die Kirche ist dem heiligen Dionysius geweiht, der als erster Bischof von Paris und einer der Vierzehn Nothelfer verehrt wird.

- \* Die Anfänge der Kirche und der Pfarrei werden im 10. oder 11. Jahrhundert vermutet. Neunkirchen ist die Pfarrei von Weiden.
- \* Das Langhaus der Kirche besteht aus einem typisch romanischen Quadermauerwerk aus der Zeit zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert.
- \* Der Neubau der Kirche erfolgte in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.
- \* Der barocke Taufstein stammt von 1740, der Deckel von 1914.
- \* Im Jahre 1914 wurden größere Renovierungen durchgeführt, bei denen die Kirche im Wesentlichen das heutige Aussehen erhielt.
- \* Der heutige Altar und der Kanzeldeckel kamen 1914 in die Kirche. Die fünf Epitaphe an den Wänden stammen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert.
- \* Der Kronleuchter konnte nach dem Kriegsbeginn 1914 nur unvollständig angeschafft werden. Erst siebenzig Jahre später erhielt er sein ursprünglich geplantes Aussehen.



## Ausgegraben ...

Die Gründung eines katholischen Kirchenbauvereins 1899 machte auch im evangelischen Kirchenvorstand Beratungen erforderlich. Ein Geldfonds für die Übernahme der bestehenden Kirche und des Friedhofs wurde eingerichtet. Die katholische Seite wollte 15.000 Mark für die Ablösung. Diese Summe sah die evangelische Kirchenverwaltung angesichts des Zustandes der

Kirche als völlig überhöht an. „Unsere Gemeinde soll bankrott gemacht werden.“ Man traf sich finanziell in der Mitte. Beide Seiten stimmten der Ablösung des Simultaneums von Kirche und Friedhof unter Zahlung einer Summe von 12.500 Mark zu, was auch durch „Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser allergnädigst zu genehmigen geruhte“. Dieser Brief vom 12. Juli 1912 ist bis heute in den Annalen der evangelischen Kirchengemeinde erhalten.

